

05. Dezember 2014

Die richtige Sortenwahl

Bereits seit 2009 führt der Fachbereich Ökolandbau der Landwirtschaftskammer Niedersachsen Anbauversuche mit Sojabohnen durch. Die diesjährigen Erträge der Sortenversuche übertreffen alle Erwartungen. Auf beiden Versuchsstandorten wurden mit rund 36 dt/ha im Versuchsdurchschnitt Spitzenerträge eingefahren. Einige Sorten durchbrachen sogar die „Schallmauer“ von 40 dt/ha. Auch aus der Praxis wird überwiegend von erfreulichen Erträgen berichtet. Die Witterungsbedingungen waren in diesem Jahr nahezu ideal. Eine ausgewogene Niederschlagsverteilung und günstige Temperaturverläufe mit nur kurzen kühleren Phasen, vor allem während der Blüte, haben zu einem hohen Hülsenansatz und einer guten Kornfüllung geführt.

Die richtige Sortenwahl trägt mit hohem Maß zum Anbauerfolg bei. Neben der Ertragsicherheit ist die sichere Abreife ein sehr wichtiges Kriterium. Weiterhin ist eine gute Kältetoleranz wichtig. Sorten mit Schwächen bei diesem Parameter können bei Nachttemperaturen ab etwa 12 °C während der Blühphase mit Hülsenabwurf reagieren. Besonders im Ökolandbau ist zudem eine rasche Jugendentwicklung für die Unkrautunterdrückung von Vorteil. Hier bestehen teils deutliche Sortendifferenzen. Nicht zuletzt ist auch noch die Lageranfälligkeit zu beachten. Gefragte Sojabohnensorten sind schnell ausverkauft. Eine frühzeitige Saatgutbestellung ist deshalb angeraten. Für Niedersachsen hat sich die frühe 000-Gruppe bewährt (2), Sorten aus diesem Segment sind ausgewogen im Ertrag und sicher in der Abreife.

Sojasorten werden in verschiedene Reifegruppen eingeteilt:

- 000/0000-Sorten (sehr früh): ReifeEinstufung 1 /2
- 000-Sorten (früh): ReifeEinstufung 2
- 000/00-Sorten (mittelfrüh): ReifeEinstufung 3
- 00/000-Sorten (mittelfrüh-spät): ReifeEinstufung 4 (nach österreichischer beschreibender Sortenliste)

Sortenversuche in Niedersachsen

Merlin (000) wird bereits seit 2009 geprüft und hat sich im Anbau bewährt. Sie besitzt eine hervorragende Kältetoleranz und eine überdurchschnittliche Wüchsigkeit in der Jugendentwicklung. Merlin reift sicher ab und überzeugt mit erfreulichen Erträgen. Merlin weiterhin **ohne Zweifel erste Wahl**.

Gallec (000) wird ebenfalls bereits mehrjährig geprüft. Die Jugendentwicklung ist ausgewogen. Beim Ertrag zeigte Gallec tendenziell stärkere Schwankungen in den Versuchsjahren. Die Rohproteingehalte fallen überdurchschnittlich aus. Die Abreife ist etwas später gegenüber Merlin.

Sultana (000) ist eine kurzstrohige Sorte und neigt eher zu einer langsameren Jugendentwicklung. Die Erträge bewegen sich überwiegend unter dem Standardmittel. Nur in Belm fiel der Ertrag erfreulich aus. Sultana tendiert zu überdurchschnittlichen Rohproteingehalten. Sie zeigte eine zügige und sichere Abreife, so dass auch sie für den Anbau in Frage kommt.

Lissabon (000) ist ebenfalls kürzer im Stroh und die Wüchsigkeit liegt auf mittlerem Niveau. Die Erträge bewegen sich aus mehrjähriger Sicht größtenteils knapp unter dem Standardmittel. Lissabon reift sicher ab und kann für den Anbau in die engere Wahl genommen werden.

Amandine (000) wird gegenwärtig als einzige von den in Niedersachsen geprüften Sorten auch für den Speisesojaanbau nachgefragt. Bislang liegen zweijährige Versuchsergebnisse vor. Amandine weist eine mittlere Wüchsigkeit auf, ist langstrohig, hat aber leichte Schwächen bei der Standfestigkeit und Abreife. Die Erträge bewegen sich im Bereich des Standardmittels.

Tourmaline (000) zeigte eine gute Wüchsigkeit und ist mittellang im Wuchs. Auf beiden Standorten trübte mittleres Lager und eine verzögerte Abreife das Bild. Tourmaline fuhr in Belm auf Anhieb einen Spitzenertrag ein. In Klein Süstedt blieb der Ertrag dagegen überraschend unterdurchschnittlich. Weitere Versuche gilt es abzuwarten.

Neue Sorten

Obelix (000) fiel auf beiden Standorten mit einer ausgesprochenen zügigen Jugendentwicklung auf. Auch im weiteren Wachstumsverlauf überzeugte ihre hervorragende Wüchsigkeit verbunden mit einem schnellen Reihenschluss und überdurchschnittlicher Pflanzenläng. In Klein Süstedt fuhr Obelix einen Spitzenertrag von fast 45 dt/ha ein. Auch in Belm lagen die Erträge mit 40 dt/ha im obersten Bereich. Eine zweifellos sehr interessante neue Sorte, die man sich vormerken sollte. Allerdings ist die Datengrundlage für eine sichere Sortenempfehlung noch zu gering.

Adsoj (000) zeigte sich bei den meisten Untersuchungsparametern ausgewogen. In Belm fuhr sie erfreuliche Erträge ein. In Klein Süstedt lagen sie dagegen leicht unter dem Standardmittel. Die Abreife verlief ohne auffällige Verzögerung.

Tiguan (0000) ist die einzige Sorte im Sortiment mit einer sehr frühen Abreife-Einstufung. Auf beiden Versuchsstandorten zeigte Sie auch eine rasche Abreife. Allerdings enttäuschten die Erträge in beiden Versuchen. Tiguan fiel außerdem mit einer langsamen Jugendentwicklung auf und ist vergleichsweise kurzstrohig.

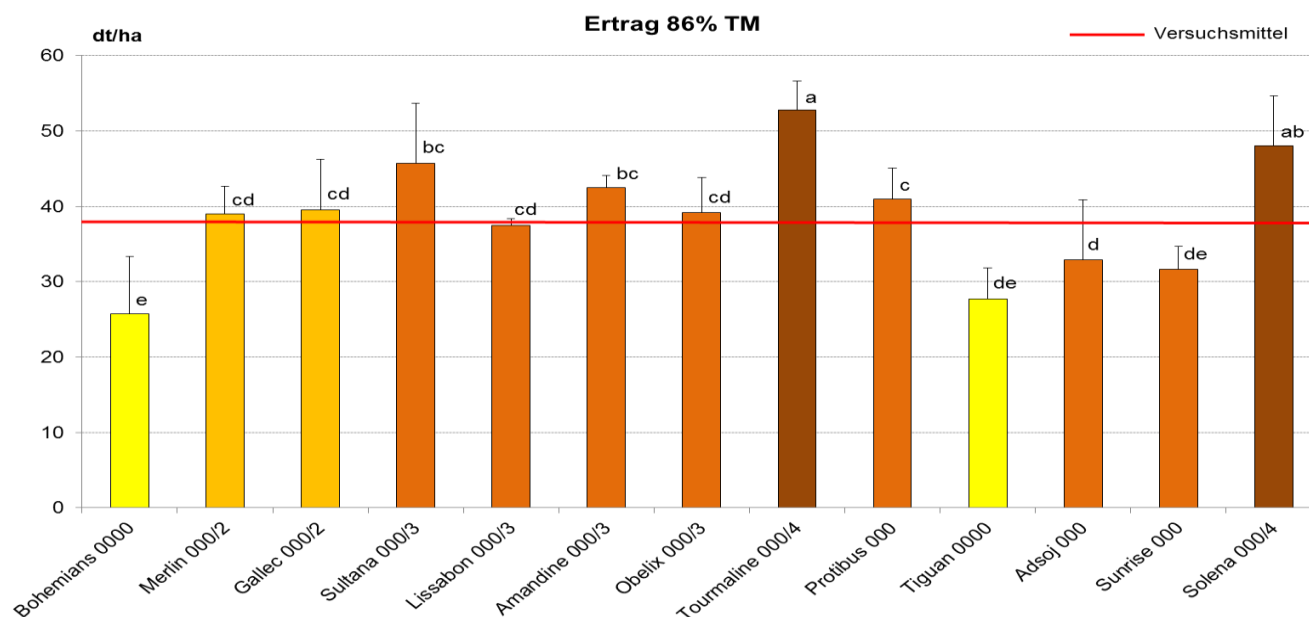
Die vollständigen Soja-Sortenergebnisse aus 2014 finden Sie unter www.lwk-niedersachsen.de (Webcode 01027513 unter „Suchen“ eingeben)

Markus Mücke & Christian Kreikenbohm

Sortenversuche Sojabohnen im ökologischen Landbau 2014										
Erträge (86 % TM) relativ zum Standardmittel										
Versuchsort / Landkreis		Ehra-Lessien / GF					Klein-Süstedt / UE	Belm / OS		
Bodenart / Ackerzahl		S / 18					S / 25	IS / 45		
Versuchsjahr		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2014	rel. Mittel der Versuche**	
Sorte / Reifegruppe	Züchter / Vertrieb									
Merlin* / 000	Saatbau Linz	107	122	104	97		112	98		107
Gallec* / 000	ACW/DSP/RWA	95	85	104	115		92	97		98
Sultana* / 000	RAGT	-	-	91	91	Versuch wegen starker Streuung der Ergebnisse nicht wertbar	96	105		96
Lissabon / 000	Saatbau Linz/IG	-	97	95	89		115	94		98
Amandine / 000	ACW/DSP/IG	-	-	-	99		87	100		95
Tourmaline / 000	ACW/DSP/RWA	-	-	-	-		92	113		(103)
Obelix / 000	ACW/DSP/Farmsaat	-	-	-	-		124	108		(116)
Adsoj / 000	Progress	-	-	-	-	94	105		(100)	
Tiguan / 0000	ACW/DSP/RWA	-	-	-	-	77	71		(74)	
Versuchsmittel		20,0	11,5	27,8	15,2		35,6	36,5		24,4
Standardmittel		22,1	12,6	32,5	19,1		36,0	37,1		26,6
GD 5% (relativ)		15,2	19,6	8,9	15,0		11,9	12,3		
*Sorten des Standardmittels 2014							**()= einjährige Ergebnisse			
Sorten des Standardmittels 2009 - 2012: Merlin und Gallec							Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Fachbereich Ökologischer Landbau			

Langjährige Ergebnisse der Versuchsstandorte in allen beteiligten Bundesländern sind auch auf der Internetseite des Sojaförderings zu finden.

Öko- LSV am Außenstandort Köln- Auweiler: Blick nach NRW



Öko- Sortenversuch Pulheim 2014

Welche Sorte für 2015 ?

Sorten	Reifegruppe/ Reife*	ungünstiger Standorte z.B. Ostwestfalen	bessere Lagen z.B. Niederrhein	günstigste Standorte z.B. Köln-Aachener Bucht	Jugendentwicklung	Massebildung	Wuchshöhe	Nabelfärbung	Ertrag NRW Mittel 2012-2014 relativ	Protein Mittel NRW 2012-2014	ertragsbetont	qualitätsbetont
langjährig bewährt												
Merlin	000/2	x			schnell	sehr schnell, dicht	mittel	dunkel	100	41,4	x	x
Gallec	000/2	x			schnell	mittel-gut	lang-mittel	hell	98	41,4	x	x
Sultana	000/3		x		langsam-mittel	mittel	kurz-mittel	dunkel	100	42,9	x	
Solena	000/4			x	schnell	mittel-gut	mittel	dunkel	116	42,7	x	
zum Ausprobieren												
Protibus	000/3		x		langsam-mittel	mittel		hell	101	44,4		x
Tourmaline	000/4			x	langsam-mittel	mittel	mittel-lang	dunkel	136*	38,8	x	

*nach Österreichischer Beschreibender Sortenliste 2014

*nur 1 Jahr Dr.C. Hof-Kautz, LWK NRW

Sortenempfehlungen NRW für 2015

Eine gute Übersicht über die geeigneten Anbauggebiete für Sojabohnen findet man über die Seite des Soja-förderrings. Hier wird man auf das Geoportal des JKI geführt, wo durch PLZ- Eingabe eine genaue Karte über geeignete Anbauggebiete angezeigt wird. (Siehe Karte) Es lassen sich drei Schwerpunkte erkennen und Sorten hieran fest machen:

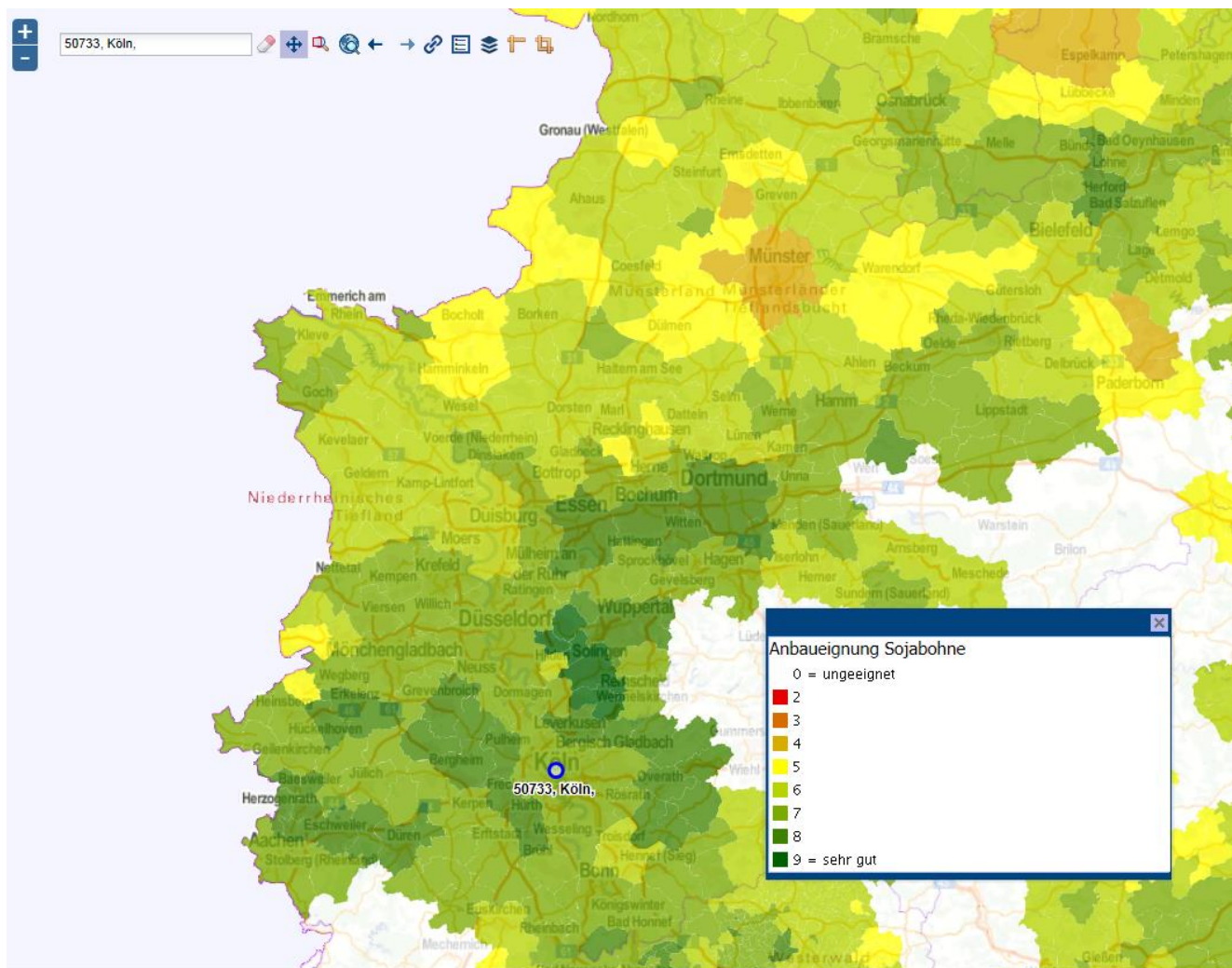
1.Grenzstandorte wie z.B. das Münsterland (Reifegruppe1 & 2): hier passen die Sorten mit einer schnellen Jugend-entwicklung und sicherer Abreife gut. **Hier ist weiterhin Merlin Sorte der Wahl**, auch Gallec zeigt ähnlich gute Entwicklungen in der Jugend. Eine neue vielversprechende Sorte ist Abelina, die sich aber zunächst in NRW noch beweisen muss (noch nicht geprüft).

2.Bessere Lagen wie z.B. der Niederrhein (Reifegruppe3): Sultana Sorte der Wahl, ansonsten möglich: Lissabon, Amandine oder Obelix. Siehe Erfahrungen aus Niedersachsen. Als Qualitätssorte könnte Protibus in Betracht gezogen werden(Proteingehalt >44 %), sollte aber in besten Lagen angebaut werden um das genetische Potential auch ausschöpfen zu können und diese Qualitäten zu erreichen.

3. Beste Lagen wie z.B. Köln- Aachener Bucht (Reifegruppe3 & 4): Solena Sorte der Wahl, Tourmaline (hoher Ertrag) muss weiter geprüft werden aber vielversprechend , Sirelia (erhöhte Resistenz gegen Sclerotinia) und Meridian PZO (hoher Rohproteinertag, gelber Nabel) weitere interessante Sorten.

Grundsätzlich gilt: bei Erstanbau sich an bewährte und sicher abreifende Sorten zu halten (Merlin, Sultana) um dann evtl. später den Versuch einer später abreifenden Sorte zu wagen. Neben den 000- Sorten (RG 2-4) gibt es seit kurzem auch wieder eine etwas mehr versprechende 0000- Sorte auf dem Markt, die **Tiguan**. Im LSV hat die Sorte bei 27 dt Ertrag und einem XP- Gehalt von 38 % in TS für ihre Reifegruppe relativ gut abgeschnitten, muss aber weiter beobachtet werden. Diese Sorte mit der kürzesten Entwicklungszeit kann z.B. interessant sein um sie als Zweitfrucht nach einem früh räumenden GPS- Roggen anzubauen.

Pascal Gerbaulet



Karte des JKI für NRW

<https://www.sojafoerderring.de/anbauratgeber/sojaklima-in-deutschland/karte-anbaueignung-deutschland/>

Weitere Informationen zur Sortenwahl und Bezugsquellen für die Aussaat 2015 finden Sie auch auf der Internetseite des Demonstrationsnetzwerkes Sojabohnen: www.sojafoerderring.de

Landwirtschaftskammer Nordrhein- Westfalen

Fachbereich 61 Landbau, Nachwachsende Rohstoffe
Pascal Gerbaulet
Gartenstr. 11
50765 Köln- Auweiler
Tel.: 0221/5340-212
Mobil: 0160-90536514
pascal.gerbaulet@lwk.nrw.de

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Fachbereich 3.10 - Ökologischer Landbau
Christian Kreikenbohm
Hans-Böckler-Allee 20
30173 Hannover
Tel.: 0511-3665-4194
Mobil: 0173-5209599
christian.kreikenbohm@lwk-niedersachsen.de